

Fakultät III  
Lehrinheit Philosophie

**Philosophie:  
2-Fächer-B.A.**

Modulhandbuch  
2-Fächer-Modell  
**GemPO 2016**

## Studienverlaufsplan B.A.-Studiengang

<b>1. Jahr</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">Vlsg. HE 1 Klausur 3 CP 2 SWS</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Vlsg. SE 1 Klausur 3 CP 2 SWS</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Sem. HE 1/SE 1 HA oder mP 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;"><b>Modul HSE 1: 10 CP / 6 SWS</b></td> </tr> </table>	Vlsg. HE 1 Klausur 3 CP 2 SWS	Vlsg. SE 1 Klausur 3 CP 2 SWS	Sem. HE 1/SE 1 HA oder mP 4 CP 2 SWS	<b>Modul HSE 1: 10 CP / 6 SWS</b>				<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;"><b>Modul LE: Grundzüge der Logik 6 CP / 4 SWS</b></td> <td style="text-align: right;">26 CP 16 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Vlsg. LE Klausur 3 CP 2 SWS</td> <td style="text-align: right;">16 CP 10 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Übung LE 3 CP 2 SWS</td> <td style="text-align: right;">10 CP 6 SWS</td> </tr> </table>	<b>Modul LE: Grundzüge der Logik 6 CP / 4 SWS</b>	26 CP 16 SWS	Vlsg. LE Klausur 3 CP 2 SWS	16 CP 10 SWS	Übung LE 3 CP 2 SWS	10 CP 6 SWS
Vlsg. HE 1 Klausur 3 CP 2 SWS	Vlsg. SE 1 Klausur 3 CP 2 SWS	Sem. HE 1/SE 1 HA oder mP 4 CP 2 SWS													
<b>Modul HSE 1: 10 CP / 6 SWS</b>															
<b>Modul LE: Grundzüge der Logik 6 CP / 4 SWS</b>	26 CP 16 SWS														
Vlsg. LE Klausur 3 CP 2 SWS	16 CP 10 SWS														
Übung LE 3 CP 2 SWS	10 CP 6 SWS														
<b>SoSe</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">Vlsg. HE 2 Klausur 3 CP 2 SWS</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Vlsg. SE 2 Klausur 3 CP 2 SWS</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Sem. HE 2/SE 2 HA oder mP 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;"><b>Modul HSE 2: 10 CP / 6 SWS</b></td> </tr> </table>	Vlsg. HE 2 Klausur 3 CP 2 SWS	Vlsg. SE 2 Klausur 3 CP 2 SWS	Sem. HE 2/SE 2 HA oder mP 4 CP 2 SWS	<b>Modul HSE 2: 10 CP / 6 SWS</b>										
Vlsg. HE 2 Klausur 3 CP 2 SWS	Vlsg. SE 2 Klausur 3 CP 2 SWS	Sem. HE 2/SE 2 HA oder mP 4 CP 2 SWS													
<b>Modul HSE 2: 10 CP / 6 SWS</b>															
<b>2. Jahr</b>			23 CP 10 SWS												
<b>WS</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;"><b>Modul WM a: Erkenntnis und Sein 15 CP / 6 SWS</b></td> <td style="width: 33%; text-align: center;"><b>Modul WM b: Handlung und Norm 15 CP / 6 SWS</b></td> <td style="width: 33%; text-align: center;"><b>Modul WM c: Kultur und Natur 15 CP / 6 SWS</b></td> </tr> </table>	<b>Modul WM a: Erkenntnis und Sein 15 CP / 6 SWS</b>	<b>Modul WM b: Handlung und Norm 15 CP / 6 SWS</b>	<b>Modul WM c: Kultur und Natur 15 CP / 6 SWS</b>		12 CP 6 SWS									
<b>Modul WM a: Erkenntnis und Sein 15 CP / 6 SWS</b>	<b>Modul WM b: Handlung und Norm 15 CP / 6 SWS</b>	<b>Modul WM c: Kultur und Natur 15 CP / 6 SWS</b>													
<b>SoSe</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM Ia 4 CP 2 SWS</td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>		Sem. / Vlsg. WM Ia 4 CP 2 SWS			11 CP 4 SWS									
	Sem. / Vlsg. WM Ia 4 CP 2 SWS														
<b>3. Jahr</b>				22 CP 8 SWS											
<b>WS</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;"><b>MAP</b></td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM I/Ia 4 CP 2 SWS</td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">HA oder mP 3 CP</td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM I/Ib 4 CP 2 SWS</td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM I/Ic 4 CP 2 SWS</td> </tr> </table>	<b>MAP</b>	Sem. / Vlsg. WM I/Ia 4 CP 2 SWS		HA oder mP 3 CP	Sem. / Vlsg. WM I/Ib 4 CP 2 SWS	Sem. / Vlsg. WM I/Ic 4 CP 2 SWS		11 CP 4 SWS						
<b>MAP</b>	Sem. / Vlsg. WM I/Ia 4 CP 2 SWS														
HA oder mP 3 CP	Sem. / Vlsg. WM I/Ib 4 CP 2 SWS	Sem. / Vlsg. WM I/Ic 4 CP 2 SWS													
<b>SoSe</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIa 4 CP 2 SWS</td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>		Sem. / Vlsg. WM IIa 4 CP 2 SWS			11 CP 4 SWS									
	Sem. / Vlsg. WM IIa 4 CP 2 SWS														
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;"><b>B.A.-Arbeit 8 CP</b></td> </tr> </table>	<b>B.A.-Arbeit 8 CP</b>													
<b>B.A.-Arbeit 8 CP</b>															

## Historisch-systematische Einführung in die Philosophie 1: Zentrale Themen der Philosophie in Antike und Mittelalter sowie in der Theoretischen Philosophie

<b>Modulkürzel</b> HSE1	<b>Workload/ Credits</b> 300 h; 10 CP	<b>Semester:</b> 1. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> 2 Vorlesungen, 1 Seminar und Tutorium	<b>Kontaktzeit:</b> 120 Std.	<b>Selbststudium:</b> 180 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 280 Seminar: 35 Tutorium 20	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Grundsätzlich werden über die Allgemeine Hochschulreife hinaus keine philosophie-spezifischen Voraussetzungen inhaltlicher oder methodischer Art angesetzt, da das Fach an weiterführenden Schulen oft nicht unterrichtet wird, die Aufnahme eines Philosophiestudiums aber generell möglich sein muss.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden lernen, wichtige Autoren bzw. Texte der älteren Philosophiegeschichte selbstständig zu erschließen und zu verstehen, bekommen einen Einblick in philosophiegeschichtliche Forschungsmethoden und Arbeitstechniken und erkennen die Historizität des Wissens und Denkens, da es auch für das Verständnis moderner systematischer Debatten erforderlich ist, deren Geschichte und Bedingungen zu kennen. Darüber hinaus sind Studierende, die das Modul absolviert haben, in der Lage, die theoretische Philosophie anhand ihrer Grundbegriffe und Grundprobleme in das Gesamt der Philosophie einzuordnen und namentlich von der praktischen Philosophie abzugrenzen, die Teildisziplinen der theoretischen Philosophie zu identifizieren, Grundbegriffe und Methoden der theoretischen Philosophie exemplarisch zur Bearbeitung und Lösung philosophischer Probleme der Vergangenheit und Gegenwart einzusetzen und in Hinblick auf ihre jeweiligen Voraussetzungen und ihre Grenzen kritisch zu reflektieren. Zentrale Fragestellungen und Argumentationsmuster von Kerndisziplinen der theoretischen Philosophie (z.B. Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Wissenschaftstheorie, Ontologie) werden vorgestellt und kritisch betrachtet. Absolvent*innen des Moduls entwickeln somit Kernkompetenzen fachspezifischer Arbeit auf dem Feld der theoretischen Philosophie und der Philosophiegeschichte von Antike bis Mittelalter, die auch erste Grundlagen für interdisziplinäre Arbeit in angrenzenden Bereichen darstellen.				
<b>Inhalte:</b> <i>Die HE 1 Vorlesung</i> bietet einen Überblick über die Philosophie der Antike sowie einen ersten Einblick in der Philosophie des Mittelalters und ermöglicht eine erste Orientierung im Hinblick auf die zentralen Denker und Fragestellungen dieser Zeitalter. Die Vorlesung geht chronologisch vor, ausgehend von den Vorsokratikern (vor allem Heraklit, Parmenides, Anaxagoras, Empedokles und Demokrit) erfolgt eine Überleitung zu den einflussreichsten Denkern der Antike: Sokrates, Platon und Aristoteles, die im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Schließlich werden noch die Grundgedanken einiger Philosophen der Spätantike und des Mittelalters vorgestellt. -Zentrale Begriffe, Probleme und Theorien der Philosophie der Antike und des Mittelalters werden in dieser Vorlesung durch Analyse grundlegender Fragen der Metaphysik, Psychologie und Erkenntnistheorie erarbeitet.				
<i>Die SE 1 Vorlesung</i> führt in die spannenden Fragen der Gegenwartsphilosophie ein, bei der sich der umfassende Wandel der theoretischen Philosophie im 20. Jahrhundert widerspiegelt. So werden Umwälzungen in Sprachphilosophie, Ontologie/Metaphysik, Logik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie und -geschichte und Philosophie des Geistes anhand ausgewählter, paradigmatischer Probleme, Grundbegriffe und Methoden vorgestellt. Dazu gehören z. B. die Unterscheidung von Wissen und Wahrnehmung, das Leib-Seele-Problem sowie die Debatten zur Rolle der Induktion, zur Bedeutung philosophischer Grundbegriffe, zur Unterscheidung analytischer und synthetischer Sätze oder zur Unterscheidung von Genese und Geltung von Erkenntnis. Anhand zentraler Beispiele wird so eine elementare Einführung in die theoretische Philosophie geliefert, wobei die Vermittlung exemplarischer Inhalte mit spezifischen philosophischen Methoden und Reflexionsformen einhergeht. Kanonische Grundbegriffe und Grundverfahren der verschiedenen Teildisziplinen der theoretischen Philosophie werden so in exemplarischer Weise vorgeführt und vermittelt.				
<i>Das begleitende Seminar</i> übt entweder anhand eines klassischen Ganztextes oder orientiert an einer zentralen Fragestellung auf der Grundlage von Textpassagen verschiedener Autoren in das wissenschaftliche Arbeiten mit philosophischen Texten ein. Arbeitstechniken, die den Zugang zu klassischen Texten der Philosophie erst ermöglichen, stehen dabei ebenso im Vordergrund wie der denkende Nachvollzug der Argumente und ihrer systematischen sowie historischen Bedeutung. Neben der argumentativen Rekonstruktion von Primärtexten wird auch der Umgang mit Sekundärliteratur und das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt.				
<i>Das Tutorium</i> dient der intensiven Betreuung der Studierenden in der Einführungsphase.				
<b>Lehrformen:</b> 2 Vorlesungen, 1 Seminar, Tutorium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung besteht aus zwei Abschlussklausuren zu den Vorlesungen, mit der die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden, einer Hausarbeit oder einer 20minütigen mündlichen Prüfung im Be-				

<p>gleitseminar, diese gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein. Im Einführungsbereich muss mindestens eine Prüfungsleistung durch eine Hausarbeit erbracht worden sein.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestehen der Klausuren beider Vorlesungen und absolvieren einer Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung im Begleitseminar.</p>
<p><b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist eines von drei Einführungsmodulen im ersten Studienjahr des BA-Studiengangs.</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Note geht zusammen mit den Noten der anderen beiden Einführungsmodule zu 25% in die Fachnote ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</b> PD Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter; alle weiteren in der antiken, mittelalterlichen und theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehrinheit Philosophie.</p>
<p><b>Sonstige Informationen:</b> Das Modul wird kanonisch (mit 2 Vorlesungen, einem Begleitseminar und einem Tutorium) in jedem Wintersemester angeboten.</p>

## Historisch-systematische Einführung in die Philosophie 2: Zentrale Themen der Philosophie in Neuzeit und Gegenwart und Disziplinen der Praktischen Philosophie

<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload/ Credits</b>	<b>Semester:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	<b>Dauer:</b>
HSE 2	300 h; 10 CP	2. Semester	Jedes SoSe	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Geplante Gruppengröße:</b>	
2 Vorlesungen, 1 Seminar und Tutorium	120 Std.	180 h	Vorlesung: ca. 280 Seminar: 35 Tutorium 20	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Grundsätzlich werden über die Allgemeine Hochschulreife hinaus keine philosophiespezifischen Voraussetzungen inhaltlicher oder methodischer Art angesetzt, da das Fach an weiterführenden Schulen oft nicht unterrichtet wird, die Aufnahme eines Philosophiestudiums aber generell möglich sein muss.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden, die das Modul absolviert haben, sind in der Lage, Grundbegriffe und Grundprobleme der neuzeitlichen Philosophie zu erarbeiten und deren Bedeutung im Rahmen der Philosophiegeschichte einzuordnen. Dabei lernen sie, die vorgestellten Argumentationsformen und Begründungsstrategien verstehend nachzuvollziehen, um sie selbständig handhaben und in neuen und weiteren Kontexten anwenden zu können. Gerade die historisch-systematische Einführung verfolgt das Ziel, scheinbar selbstverständlich gewordene Denkstrukturen in ihrer historischen Verfasstheit zu erkennen und somit kritischer Betrachtung unterziehen zu können. Die Studierenden verstehen darüber hinaus die Eigenart moralischer Fragen, Urteile und Normen und zentrale moralische Begriffe (z.B. Pflicht, Recht, Würde, gut/richtig), haben einen ersten Überblick über die Methoden und Problemstellungen der praktischen Philosophie gewonnen und eine erste Vertrautheit mit klassischen Positionen und aktuellen Arbeiten zu Fragen der praktischen Philosophie erlangt. Sie haben die Kompetenz erworben, unterschiedliche Lehrformen (Vorlesung, Seminar, Tutorium) adäquat zu nutzen. Sie haben eine erste Vertrautheit mit den Methoden der philosophischen Arbeit erworben. Insbesondere verfügen sie über Grundkompetenzen, ausgewählte klassische oder aktuelle Texte der praktischen Philosophie zu verstehen und zu analysieren, Argumente zu überprüfen und zu entwickeln, mündlich und schriftlich Positionen und Problemstellungen der praktischen Philosophie darzustellen und zu diskutieren. Sie können Vorlesungsmitschriften anfertigen, Referate erarbeiten und halten, Protokolle, Thesenpapiere, Essays und schriftliche Hausarbeiten verfassen.				
<b>Inhalte:</b> Am Beginn der neuzeitlichen Philosophie steht die Entdeckung der autonomen Subjektivität als Grundlage von Erkenntnis und Handeln. Gegenstand der säkularen, modernen Philosophie wird damit die Erforschung der diesseitigen Ursachen von Tatsachen und Vorgängen in Natur und Gesellschaft. In diesem Sinne kümmert sie sich um die Prinzipien des Seins und der Erkenntnis, um eine Grundlegung oder Kritik der Wissenschaften, um eine Begründung von Ethik und Recht, um die Reform oder Revolution von Gesellschaft. Es geht ihr in all diesen Feldern um das Verhältnis von Philosophie und menschlichem Leben. Die <i>HE 2-Vorlesung</i> versucht zu zeigen, dass diese Entwicklung der Philosophie einen Diskussionszusammenhang darstellt und man es bei der Auseinandersetzung mit ihr nicht mit veralteten, musealen Theorien zu tun bekommt, sondern mit faszinierenden Gedanken, die es nachzudenken lohnt und die auch in der Gegenwartsphilosophie oft noch verdeckt oder offen präsent sind.  Die praktische Philosophie hat es mit den Kriterien und Möglichkeiten moralisch richtigen Handelns und mit dessen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zu tun. Eine wichtige Aufgabe der <i>SE 2-Vorlesung</i> ist deshalb die Klärung des Handlungsbegriffs sowie der Eigenart moralischer Normen und Richtigkeitsansprüche im Unterschied zu anderen praktischen (z.B. technischen oder pragmatischen) Normen und Richtigkeitsansprüchen. Des Weiteren werden der Status moralischer Normen, die Probleme der Begründung moralischer Richtigkeitsansprüche und das Motivationsproblem näher beleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die wichtigsten Theorien der normativen Ethik vorgestellt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Unterteilungen (Metaethik, Normative Ethik mit Fundamentelethik und den Bereichsethiken) sowie Disziplinen (Ethik, Rechtsphilosophie, Politische Philosophie) der praktischen Philosophie. Dieser Überblick hat auch die Funktion, ein Verständnis dafür zu wecken, in welchem unterschiedlichen Bereichen sich die Frage nach dem moralisch richtigen Handeln und seinen Voraussetzungen stellt und wie diese Bereiche miteinander zusammenhängen.  Im <i>Seminar</i> kann z.B. anhand der Lektüre von Klassikern der theoretischen und der praktischen Philosophie die Vielfalt der philosophischen Themen behandelt werden. Alternativ kann im Seminar auch ein historischer Überblick über die Entwicklung bestimmter Problemstellungen vermittelt ausgewählter Textpassagen verschiedener Autoren geliefert werden. Zu denken wäre hier z.B. an die Entfaltung der Subjektivitätsproblematik zu Beginn der Neuzeit; an die Ausdifferenzierung moderner Erkenntnis- und Wissenschaftsbegriffe; an das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, hier etwa die Problematisierung des Personenbegriffs oder grundsätzlicher Rechts- und Staatskonzepte.				

onen. Der Bogen kann dabei von wissenschaftlichen Fragen bis hin zu Fragen nach dem guten Handeln gespannt werden, ohne sich notwendig auf eines dieser beiden Felder zu beschränken. Am Beispiel der inhaltlichen Arbeit wird in die Methoden der Philosophie eingeführt und diese werden ausprobiert und eingeübt. Insbesondere werden die Studierenden angeleitet, philosophische Texte zu lesen, zu analysieren und deren Argumentationsstrukturen zu erfassen. Wesentliches Ziel ist die Vermittlung der Kompetenz, sich mit Argumenten auseinanderzusetzen und Argumente zu entwickeln. Das *Seminar* macht mit den Medien und Formen der wissenschaftlichen Arbeit vertraut. Insbesondere sollen die Studierenden lernen, wie man Mitschriften erstellt, Referate erarbeitet und vorträgt und Protokolle, Thesenpapiere, Essays und schriftliche Hausarbeiten anfertigt.

*Das Tutorium* dient der intensiven Betreuung der Studierenden in der Einführungsphase.

**Lehrformen:** 2 Vorlesungen, 1 Seminar, Tutorium

**Prüfungsformen:** Die Modulprüfung besteht aus zwei Abschlussklausuren zu den Vorlesungen, mit der die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden, einer Hausarbeit oder einer 20minütigen mündlichen Prüfung im Begleitseminar, diese gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein. Im Einführungsbereich muss mindestens eine Prüfungsleistung durch eine Hausarbeit erbracht worden sein.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** Bestehen der Klausuren beider Vorlesungen und absolvieren einer Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung im Begleitseminar.

**Verwendung des Moduls:** Das Modul ist eines von drei Einführungsmodulen im ersten Studienjahr des BA-Studiengangs.

**Stellenwert der Note für die Endnote:** Die Note geht zusammen mit den Noten der anderen beiden Einführungsmodulen zu 25% in die Fachnote ein.

**Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:** PD Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter; alle weiteren in der neuzeitlichen und der praktischen Philosophie Lehrenden der Lehrereinheit Philosophie.

**Sonstige Informationen:** Das Modul wird kanonisch (mit 2 Vorlesungen, einem Begleitseminar und einem Tutorium) in jedem Sommersemester angeboten.

## Logik Einführung: Grundzüge der Logik

<b>Modulkürzel</b> LE	<b>Workload/ Credits</b> 180 h; 6 CP	<b>Semester:</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Übung oder Tutorium	<b>Kontaktzeit:</b> 60 Std.	<b>Selbststudium:</b> 120 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 280 Übung: 40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es werden keine über die allgemeine Hochschulreife hinausgehenden speziellen Vorkenntnisse vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Nach Absolvierung des Moduls sind die Studentinnen und Studenten in der Lage, die aussagen- und prädikatenlogische Struktur von Schlussfolgerungen zu analysieren, die in die Sprache der klassischen Aussagen- bzw. Prädikatenlogik übersetzbar sind. Sie sind mit dem Begriff der gültigen Schlussfolgerung und der Wahrheitsdefinition für prädikatenlogische Sprachen vertraut und sind in der Lage, die Methode der Wahrheitstabellen für unterschiedliche Zwecke anzuwenden. -Darüber hinaus können sie Ableitungen in einem System des natürlichen Schließens anfertigen und prädikatenlogisch ungültige Schlussfolgerungen durch Gegenmodelle widerlegen. Absolventen des Moduls sind mit induktiven Definitionen unendlicher Mengen und der Methode des induktiven Beweises über den Aufbau von Formeln vertraut. Mit Beendigung des Moduls besitzen die Studentinnen und Studenten vor allem zentrale begriffliche und methodische Voraussetzungen, um das Studium aller philosophischer Positionen systematisch anzupacken. Darüber hinaus soll das Modul es ermöglichen, erfolgreich weiterführende Lehrveranstaltungen im Bereich der philosophischen Logik, der Sprachphilosophie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie der Mathematik und in anderen Bereichen der theoretischen Philosophie zu besuchen.				
<b>Inhalte:</b> Die zweistündige Vorlesung "Grundzüge der Logik" bietet eine elementare Einführung in die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik. -Die Syntax der Aussagen- und Prädikatenlogik wird motiviert und eingeführt. Das Konzept einer modelltheoretischen Semantik wird erörtert und die Wahrheitsbedingungen der klassischen Junktoren und der Quantoren werden erläutert. -Ein besonderes Augenmerk wird auf das Problem der Kompositionalität der Bedeutung angesichts variablenbindender Operatoren gelegt. -Die Ausdrucksstärke der klassischen Aussagenlogik wird eingehend behandelt. In die Beweistheorie der klassischen Logik wird durch ein System des natürlichen Schließens eingeführt. Die Begriffe der Korrektheit und Vollständigkeit eines Beweissystems werden erklärt. In der Übung bzw. dem Tutorium werden wöchentliche Übungsaufgaben zu den in der Vorlesung zuvor behandelten Themen eingehend diskutiert.				
<b>Lehrformen:</b> Das Modul besteht aus (i) einer Vorlesung und (ii) einer Übung oder alternativ einem Tutorium.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulprüfung besteht aus einer zweistündigen Klausur.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten ist neben der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung und der Übung bzw. einem Tutorium das Bestehen der Klausur.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist eines von drei Einführungsmodulen im ersten Studienjahr des BA-Studiengangs.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Note geht zusammen mit den Noten der anderen beiden Einführungsmodulen zu 25% in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Heinrich Wansing				
<b>Sonstige Informationen:</b> Das Modul wird jeweils im Wintersemester angeboten.				

## Weiterführendes Modul a: Erkenntnis und Grund

<b>Modulkürzel</b> WM a	<b>Workload/ Credits</b> 450 h; 15 CP	<b>Semester:</b> 3.-6. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und zwei Seminare oder drei Seminare	<b>Kontaktzeit:</b> 90 Std.	<b>Selbststudium:</b> 360 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 80 Seminar: 40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch der Einführungsmodule HSE 1, HSE 2 und LE; die Bereitschaft zu aktiver Vorbereitung und Mitarbeit in den Seminaren.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, sich in philosophische Denk- und Argumentationsmuster einzuarbeiten, ihre Tragweite zu erkennen sowie die Überzeugungskraft einzelner Argumente abzuwägen und deren Zusammenhang mit lebensweltlichen Kontexten zu verstehen. Dazu werden die bereits im Überblick vermittelten zentralen Argumentationsmuster aus den Kernbereichen der theoretischen Philosophie in diesem Modul eingehend vertieft. So werden die Studierenden in die Lage versetzt, klassische Texte, aber auch Texte der Gegenwartsforschung adäquat rezipieren zu können. Vor dem Hintergrund der philosophiegeschichtlichen Traditionen, deren Kenntnisse sie in ihrem bisherigen Studium erworben haben, sind sie imstande, verschiedene Positionen kritisch vergleichen zu können und fundiert selbst Stellung zu beziehen.				
<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltungen des Moduls haben Themen der theoretischen Philosophie zum Gegenstand. Hierbei kann es sich um so unterschiedliche Themen wie z.B. um den Begriff des Wissens/der Erkenntnis, der Wahrnehmung, der Bedeutung, des Geistes/Bewusstseins, um Rechtfertigung und Begründung, Geltung und Genese, Rolle und Entwicklung der Wissenschaften, um Wahrheit und Objektivität, Logik und Argumentation oder um Sein und Denken handeln. Die Behandlung dieser Themen kann in Form einer problemorientierten Diskussion einer bestimmten Fragestellung geschehen, in deren Verlauf auf zentrale Positionen der Philosophiegeschichte oder der Gegenwartsdiskussion zurückgegriffen wird, um so das Problem in seiner systematischen und historischen Vielfalt zu rekonstruieren. Sie können aber auch am Beispiel der Lektüre der Schriften eines Autors oder der Vorstellung einer bestimmten philosophischen Richtung diskutiert werden. Die Arbeit in den Seminaren kann in einzelnen Sitzungen auch unter Einbeziehung von Forschungsbeiträgen- und Präsentationen externer Gastwissenschaftler erfolgen. Auf diese Weise werden in dem weiterführenden Modul Ia wesentliche Problemstellungen und Problemlösungsansätze der theoretischen Disziplinen der Philosophie unter Einschluss der historischen Dimensionen identifiziert, analysiert und bewertet.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; oder drei Seminare. Die erste dieser drei Veranstaltungen muss aus dem Veranstaltungsbereich WM Ia kommen, die dritte aus WM IIa, die zweite kann wahlweise aus WM Ia oder WM IIa kommen.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der drei WM müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. das Modul wird mit 15 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist eines der drei Pflichtmodule des zweiten und dritten Studienjahres im BA-Studiengang.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die benoteten Modulabschlussprüfungen der WM-Module fließen mit je 25 % in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</b> PD Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter sowie alle weiteren im Bereich der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehrinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> -				



## Weiterführendes Modul b: Handlung und Norm

<b>Modulkürzel</b> WM b	<b>Workload/ Credits</b> 450 h; 15 CP	<b>Semester:</b> 3.-6. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und zwei Seminare oder drei Seminare	<b>Kontaktzeit:</b> 90 Std.	<b>Selbststudium:</b> 360 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 80 Seminar: 40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch der Einführungsmodule HSE 1, HSE 2 und LE; die Bereitschaft zu aktiver Vorbereitung und Mitarbeit in den Seminaren.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden lernen auf abstrakter Ebene sich in philosophische Denk- und Argumentationsmuster einzuarbeiten, ihre Tragweite zu erkennen sowie die Überzeugungskraft einzelner Argumente abzuwägen und deren Zusammenhang mit lebensweltlichen Kontexten zu verstehen. Sie lernen, verschiedene Grundpositionen kritisch zu vergleichen und fundiert selbst Stellung zu ihnen zu beziehen.				
<b>Inhalte:</b> Gegenstand der Veranstaltungen im Modul <i>Handlung und Norm</i> sind die Themen und Disziplinen der praktischen Philosophie. Dazu gehören Grundkenntnisse der klassischen Positionen der Ethik und Moralphilosophie (Platon, Aristoteles, Kant, Schopenhauer, Mill), der Politischen Philosophie (Hobbes, Locke, Rawls) und der Handlungstheorie. In Seminaren werden Kenntnisse der Positionen vertieft und erweitert. Beispielhaft können Fragen nach dem Verhältnis von Moral und Glück in den Seminaren Gegenstand werden. Auch in Bereichsethiken (etwa Medizin- oder Wirtschaftsethik) kann schon eingeführt werden. Die Arbeit in den Seminaren kann entweder anhand von Textsammlungen oder anhand von Klassiker-Lektüre sowie in einzelnen Sitzungen unter Einbeziehung von Forschungsbeiträgen- und Präsentationen externer Gastwissenschaftler erfolgen (z.B. Aristoteles, <i>Politik</i> ; Hobbes, <i>Leviathan</i> ; Locke, <i>Zweite Abhandlung über die Regierung</i> , Rawls, <i>Eine Theorie der Gerechtigkeit</i> ).				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; oder drei Seminare. Die erste dieser drei Veranstaltungen muss aus dem Veranstaltungsbereich WM Ib kommen, die dritte aus WM Iib, die zweite kann wahlweise aus WM Ib oder WM Iib kommen.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der drei WM müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 15 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist eines der drei Pflichtmodule des zweiten und dritten Studienjahres im BA-Studiengang.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die benoteten Modulabschlussprüfungen der WM-Module fließen mit je 25 % in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</b> PD Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter sowie alle weiteren im Bereich der praktischen Philosophie Lehrenden der Lehrereinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> -				

## Weiterführendes Modul c: Kultur und Natur

<b>Modulkürzel</b> WM c	<b>Workload/ Credits</b> 450 h; 8 CP	<b>Semester:</b> 3.-6. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und zwei Seminare oder drei Seminare	<b>Kontaktzeit:</b> 90 Std.	<b>Selbststudium:</b> 360 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 80 Seminar: 40	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch der Einführungsmodule HSE 1, HSE 2 und LE; die Bereitschaft zu aktiver Vorbereitung und Mitarbeit in den Seminaren.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Die Absolventinnen und Absolventen kennen exemplarische Themen, Fragestellungen und Grundkonzeptionen der folgenden Disziplinen: Kultur-, Technik- und Medienphilosophie, Religionsphilosophie, Kunstphilosophie/Ästhetik, Philosophische Anthropologie, Philosophie der Psychologie und Naturphilosophie. Sie verfügen über natur- und kulturphilosophische Denk- und Argumentationsmuster, können ihre Tragweite erkennen sowie die Überzeugungskraft einzelner Argumente. Sie können fundiert selbst Stellung zu ihnen zu beziehen.				
<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltungen in dem Modul <i>Kultur und Natur</i> haben Grundverhältnisse zum Gegenstand, die aus der Situiertheit des Menschen in einer ihm ebenso zur Erkenntnis vorgegebenen wie von ihm gestalteten Natur resultieren. Deshalb gehören zu diesem Bereich die philosophische Beschäftigung mit der Natur und dem Menschen ebenso wie mit den symbolischen Formen und Hauptgestaltungen seiner Kultur: mit Mythos, Religion, Kunst, Technik, Medien usw. Zu den Grundfragen gehören zudem Themen aus dem Bereich der gegenwärtigen Debatten zur Anthropologie und zur Philosophie der Psychologie, wie z.B. „Wie ist das Verhältnis von Mensch und Tier adäquat zu beschreiben?“, „Welche Rolle spielen kulturellen Faktoren für die Konstitution des menschlichen Geistes?“ bzw. „In welcher Weise bestimmt die Kultur unsere Wissenschaft von der Natur?“. Bei der einführenden Erarbeitung dieser spezifischen Themen werden zugleich die in den Einführungsmodulen vermittelten Grundkenntnisse vertieft und erweitert. Ihre Behandlung kann in Form der problemorientierten Diskussion einer bestimmten Fragestellung geschehen, in deren Verlauf auf zentrale philosophiegeschichtliche Positionen und wichtige Gegenwartsdebatten zurückgegriffen wird, um so das Problem in seiner systematischen und historischen Vielfalt zu rekonstruieren. Sie können aber auch in der Lektüre der Schriften eines Autors, zum Beispiel Ernst Cassirers <i>Essay on Man</i> oder der Vorstellung einer bestimmten philosophischen Richtung diskutiert werden.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; oder drei Seminare. Die erste dieser drei Veranstaltungen muss aus dem Veranstaltungsbereich WM Ic kommen, die dritte aus WM IIc, die zweite kann wahlweise aus WM Ic oder WM IIc kommen.				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der drei WM müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. das Modul wird mit 15 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist eines der drei Pflichtmodule des zweiten und dritten Studienjahres im BA-Studiengang.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die benoteten Modulabschlussprüfungen der WM-Module fließen mit je 25 % in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</b> PD Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter sowie alle weiteren im Bereich der Kultur- und Naturphilosophie Lehrenden der Lehrinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> -				

Fakultät III  
Lehrereinheit Philosophie

**Philosophie:  
2-Fächer-M.A.**

Modulhandbuch  
2-Fächer-Modell  
**GemPO 2016**

## Studienverlaufsplan 2-Fächer-M.A. Philosophie

<b>Modul WM IIIa: Erkenntnis und Sein 12 CP / 4 SWS</b>		<b>Modul WM IIIb: Handlung und Norm 12 CP / 4 SWS</b>		<b>Modul WM IIIc: Kultur und Natur 12 CP / 4 SWS</b>	
<b>MAP</b>	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>	Sem. / Vlsg. WM IIIb 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>	Sem. / Vlsg. WM IIIc 4 CP 2 SWS
HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIb 4 CP 2 SWS	HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIc 4 CP 2 SWS
4 CP		4 CP		4 CP	

### Modul SP: Schwerpunkt 14 CP / 6 SWS

Sem. / Vlsg. WM IIIa/b/c 4 CP 2 SWS	Sem. / Vlsg. WM IIIa/b/c 4 CP 2 SWS	Sem. / Vlsg. WM IIIa/b/c 4 CP 2 SWS
<b>MAP</b> HA oder mP 6 CP		

**M.A.-Arbeit 20 CP**

#### Bemerkungen:

Die Noten aller MAP gehen zu gleichen Teilen in die Fachnote ein. Zwei der Noten müssen durch Hausarbeiten, eine der Noten muss durch eine mündliche Prüfung erworben worden sein.

MAP = Modulabschlussprüfung; HA = Hausarbeit; mP = mündliche Prüfung; Sem. = Seminar (oder Kolloquium); Vlsg. = Vorlesung; SWS = Semesterwochenstunden

## Weiterführendes Modul IIIa: Erkenntnis und Sein

<b>Modulkürzel</b> WM IIIa	<b>Workload/ Credits</b> 360 h/ 12 CP	<b>Semester:</b> 1.-4. Semester im MA-Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 60 h	<b>Selbststudium:</b> 300 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt. Für diese Masterveranstaltungen im Bereich der theoretischen Philosophie sind gute Grundkenntnisse der Philosophischen Logik stets sehr hilfreich und oft unverzichtbar.				
<b>Ergebnisse / Qualifikationsziele:</b> In Modulen des Typs WM IIIa erwerben die Studierenden im 2-Fach-Master Spezialkenntnisse zu ausgewählten Teilgebieten der theoretischen Philosophie. Sie werden an zentrale Forschungsthemen herangeführt, die zugleich für eine philosophische Master-Abschlussarbeit prinzipiell geeignet sind. Methodische Zugänge und systematische Untersuchungen der theoretischen Philosophie werden vertieft und auf konkrete philosophische Fragestellungen angewandt und auch zur systematischen Rekonstruktion klassischer historischer Positionen der theoretischen Philosophie verwendet. Die Studierenden können an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der theoretischen Philosophie teilnehmen und zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen und analysieren. Die Module liefern zudem eine Orientierung im Hinblick auf mögliche Schwerpunktsetzungen für eine Masterarbeit in der theoretischen Philosophie.				
<b>Inhalte:</b> Thematisch kann ein Modul WM IIIa sowohl klassische historische Positionen der theoretischen Philosophie als auch aktuelle Diskussionen aufgreifen und vertiefen. Der Bereich möglicher Fragestellungen umgreift die Logik- und Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wahrheitstheorie, Ontologie, Phänomenologie, Philosophie der Mathematik sowie die Wissenschaftstheorie und -geschichte sowie teilweise die Philosophie des Geistes und der Kognition. Typische Beispiele für konkrete Themen sind etwa „Der Begriff der Metaphysik in der französischen Aufklärung“, „Das Leib-Seele-Problem“, „Die Logik von Port Royal und ihre Rezeption“, „Erkenntnis und Wissen bei Platon und im Neuplatonismus“, „Aristoteles’ Substanzbegriffe“, „Wissenschaft und Erste Philosophie bei Aristoteles“, „Modallogik und Mögliche Welten“, „Semantische Wahrheitstheorien“, „Was ist Wissen?“, „Der Empirismus in der neueren Philosophie der Mathematik“, „Reliabilistische Erkenntnistheorie“, usw. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und Seminar; oder zwei Seminare				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller zwei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Albert Newen als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehrinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden.				

### Weiterführendes Modul IIIb: Handlung und Norm

<b>Modulkürzel</b> WM IIIb	<b>Workload/ Credits</b> 360 h; 12 CP	<b>Semester:</b> 1.-4. Semester im MA-Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 60 h	<b>Selbststudium:</b> 300 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden des 2-Fach-Master verfügen über einen vertieften Einblick in ein Gebiet oder eine Problemstellung der praktischen Philosophie. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Gebieten und Teilbereichen der praktischen Philosophie zu sehen und herzustellen. Sie besitzen die Kompetenz, schwierigere Werke oder Arbeiten der praktischen Philosophie zu verstehen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Sie können in einer anspruchsvolleren Weise mündlich und schriftlich Positionen und Problemstellungen der praktischen Philosophie darstellen. Sie können an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der praktischen Philosophie teilnehmen und zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen und analysieren. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.				
<b>Inhalte:</b> Im Modul <i>Handlung und Norm</i> werden Grundfragen der Praktischen Philosophie bearbeitet: Wie erreicht man ein gelingendes Leben? Wie sollen wir handeln? Wie verhalten sich Moral und Glück zu einander? Welche moralischen Pflichten haben wir gegenüber anderen Menschen? Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen der Module WM Ib und WM Iib werden im Modul WM IIIb Fragestellungen der Moralphilosophie, der Ethik, der angewandten Ethik, der Politischen Philosophie und Rechtsphilosophie, sowie der Handlungstheorie vertiefend behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen bei der Frage nach globaler Gerechtigkeit, dem Weltarmutproblem, der Wirtschaftsethik und der Bioethik sowie bei Konfliktsituationen in der Moral- und Rechtsphilosophie; in der Auseinandersetzung mit den historischen Entwicklungen und gegenwärtigen Standpunkten zu Menschenrechten und Menschenwürde; ferner werden klassische Positionen (z.B. Aristoteles, Hobbes, Kant, Rawls) mit rezenter Forschungsliteratur aufgearbeitet. Dies kann auch in Forschungsseminaren und Forschungskolloquien unter Einbeziehung von Forschungsvorträgen externer Gäste geschehen, die von den Studierenden kommentiert und diskutiert werden. Ferner können die Studierenden im Rahmen von Workshops eigene Forschungsbeiträge vorstellen und diskutieren.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und Seminar; oder zwei Seminare				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller zwei Module sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Corinna Mieth als Modulbeauftragte sowie alle weiteren im Bereich der praktischen Philosophie Lehrenden der Lehrinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> Potenziell können Veranstaltungen des Moduls WM IIIb auch im Promotionsstudiengang studiert werden.				

### Weiterführendes Modul IIIc: Kultur und Natur

<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload/ Credits</b>	<b>Semester:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	<b>Dauer:</b>
WM IIIc	360 h; 12 CP	1.-4. Semester im MA-Studiengang	Jedes Semester	1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 60 h	<b>Selbststudium:</b> 300 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> In Modulen des Typs WM IIIc erweitern, vertiefen und differenzieren die Studierenden des 2-Fach-Master ihre bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen im Bereich <i>Kultur und Natur</i> . Sie werden zur eigenständigen Erschließung klassischer Texte sowie zur Durchdringung komplexer Fragestellungen und der Anwendung der im Modul erlernten methodischen Zugänge und Argumentationsformen auf neue philosophische Probleme wie auf konkrete Sachverhalte befähigt. Im Weiterführenden Modul IIIc erschließen sich die Studierenden den weiteren systematischen und historischen Kontext von grundlegenden Fragen und Problemen im Bereich <i>Kultur und Natur</i> , erwerben ein reflektiertes Bewusstsein für den Zusammenhang historischer und systematischer Momente, erlangen einen Überblick über neuere Entwicklungen und Ergebnisse der Forschung und entwickeln die Fähigkeit, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen. Das Modul dient außerdem der Festigung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern, die Erarbeitung eigener wissenschaftlicher Schwerpunkte und Fragestellungen, ihre sachgerechte Präsentation und Diskussion in einer Gruppe oder die Anfertigung einer fortgeschrittenen Hausarbeit ermöglicht, die den aktuellen Forschungsstand berücksichtigt und eine eigenständige wissenschaftliche Leistung darstellt. Die Studierenden können somit an anspruchsvolleren Diskussionen zu philosophischen Fragen des Moduls teilnehmen, zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen sowie analysieren. Darüber hinaus dient das Modul ggf. auch der Vorbereitung und praktischen Unterstützung zur Konzeption und Durchführung der Masterarbeit und orientiert in Hinblick auf die Schwerpunktsetzungen, die in diesem Bereich innerhalb der MA-Phase möglich sind.				
<b>Inhalte</b> Im Spannungsfeld von Kultur und Natur werden Grundformen unseres Selbst- und Weltverhältnisses je für sich wie in ihrem Zusammenhang thematisch. Ihr Spektrum drückt sich in den Fragehorizonten der dabei einschlägigen philosophischen Disziplinen aus: So reflektiert die <i>Naturphilosophie</i> vor allem die Ergebnisse des wissenschaftlichen Zugangs in den einzelnen Naturwissenschaften und damit das moderne, wissenschaftlich vermittelte Bild der Natur der Natur; sie steht also in enger Verbindung zu den Naturwissenschaften wie auch zur Wissenschaftstheorie und -geschichte. Die <i>philosophische Anthropologie</i> reflektiert die Natur und das Wesen des Menschen überhaupt. Die <i>Philosophie des Geistes</i> erhellt das menschliche Selbstverständnis hinsichtlich des Verhältnisses von Geist und Natur und eröffnet so die Brücke zu Anthropologie, Psychologie und Neurowissenschaften. Die <i>Kulturphilosophie</i> verfolgt Art und Ausprägungsweisen der kulturellen Arbeit des Menschen und ihrer Hervorbringungen. <i>Religionsphilosophie</i> und <i>Ästhetik</i> thematisieren die spezifischen Symbolsysteme und Weisen des menschlichen Selbstverständnisses, die sich in sehr unterschiedlichen, aber doch auch mit einander zusammenhängenden Formen in der Bewusstseinsgeschichte herausgebildet und ausdifferenziert haben. Die <i>Philosophie der Technik</i> und die <i>Medienphilosophie</i> diskutieren schließlich in verschiedenen Hinsichten die (nicht zuletzt der Naturbeherrschung verdankte) zivilisatorische Wirkungsmacht des Menschen in ihren Möglichkeiten und Grenzen, Gefahren und Gestaltungserfordernissen. In der Erarbeitung all dieser Grundverhältnisse zwischen Natur und Kultur ergänzen einander die problemorientierte Systematisierung des Stoffs und eine exemplarische Lektüre schwieriger, grundlegender Texte bestimmter philosophischer Richtungen.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und Seminar; oder zwei Seminare				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller zwei Module sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Birgit Sandkaulen als Modulbeauftragte sowie alle weiteren im Bereich der Kultur- und Naturphilosophie Lehrenden der Lehrinheit Philosophie.				

**Sonstige Informationen:** Potenziell können Veranstaltungen des Moduls WM IIIc auch im Promotionsstudiengang studiert werden.



## Weiterführendes Modul: Schwerpunkt

<b>Modulkürzel</b> SP	<b>Workload/ Credits</b> 420 h; 14 CP	<b>Semester:</b> 3.-4. Semester im MA-Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und zwei Seminare oder drei Seminare oder zwei Seminare und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	<b>Selbststudium:</b> 330 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt. Das Schwerpunkt-Modul sollte in der Abschlussphase des MA-Studiums studiert werden.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Vorbereitung auf die MA-Abschlussarbeit als eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit. Zentrale Unterstützung bei der genauen Themenwahl und konkrete Hilfen zum Einlesen auf dem Weg zum Erstellen einer Masterarbeit.				
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte des Schwerpunkt-Moduls setzen sich aus den Inhalten der anderen Weiterführenden Module zusammen. Ziel ist es, dass die Studierenden individuell ihr eigenes Forschungsinteresse vertiefen und sich damit intensiv auf die Problemstellung ihrer MA-Abschlussarbeit vorbereiten können. Hierfür können sie aus dem gesamten Angebot des MA-Studiums Lehrveranstaltungen frei auswählen.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Seminar, Seminar mit abschließender Blockveranstaltung (Workshop), Kolloquium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist ein Kernbestandteil des 2-Fächer-M.A. Philosophie.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Alle im MA-Studium Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> -				

Fakultät III  
Lehrereinheit Philosophie

**Philosophie:  
1-Fach-M.A.**

Modulhandbuch  
2-Fächer-Modell  
**GemPO 2016**

## Studienverlaufsplan 1-Fach-M.A. Philosophie

<p><b>Modul WM IIIa: Erkenntnis und Sein 17 CP / 6 SWS</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>MAP</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">HA oder mP</td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5 CP</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> </table>		Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>		HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	5 CP			Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<p><b>Modul WM IIIb: Handlung und Norm 17 CP / 6 SWS</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>MAP</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">HA oder mP</td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5 CP</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> </table>		Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>		HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	5 CP			Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<p><b>Modul WM IIIc: Kultur und Natur 17 CP / 6 SWS</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>MAP</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">HA oder mP</td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5 CP</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> </table>		Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>		HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	5 CP			Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<p><b>Modul SP*: Schwerpunkt 17 CP / 6 SWS</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. SP 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>MAP</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">HA oder mP</td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. SP 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5 CP</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. SP 4 CP 2 SWS</td> </tr> </table>		Sem. / Vlsg. SP 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>		HA oder mP	Sem. / Vlsg. SP 4 CP 2 SWS	5 CP			Sem. / Vlsg. SP 4 CP 2 SWS
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
<b>MAP</b>																																											
HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
5 CP																																											
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
<b>MAP</b>																																											
HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
5 CP																																											
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
<b>MAP</b>																																											
HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
5 CP																																											
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
	Sem. / Vlsg. SP 4 CP 2 SWS																																										
<b>MAP</b>																																											
HA oder mP	Sem. / Vlsg. SP 4 CP 2 SWS																																										
5 CP																																											
	Sem. / Vlsg. SP 4 CP 2 SWS																																										
<p><b>Modul VM IIIa: Erkenntnis und Sein 17 CP / 6 SWS</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>MAP</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">HA oder mP</td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5 CP</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> </table>		Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>		HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	5 CP			Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<p><b>Modul VM IIIb: Handlung und Norm 17 CP / 6 SWS</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>MAP</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">HA oder mP</td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5 CP</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> </table>		Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>		HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	5 CP			Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<p><b>Modul VM IIIc: Kultur und Natur 17 CP / 6 SWS</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>MAP</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">HA oder mP</td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5 CP</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS</td> </tr> </table>		Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>		HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	5 CP			Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS	<p><b>Modul EB: Fächerübergreifender Ergänzungsbereich 15 CP / 6 SWS</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. EB 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>MAP</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">HA oder mP</td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. EB 4 CP 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3 CP</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sem. / Vlsg. EB 4 CP 2 SWS</td> </tr> </table>		Sem. / Vlsg. EB 4 CP 2 SWS	<b>MAP</b>		HA oder mP	Sem. / Vlsg. EB 4 CP 2 SWS	3 CP			Sem. / Vlsg. EB 4 CP 2 SWS
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
<b>MAP</b>																																											
HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
5 CP																																											
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
<b>MAP</b>																																											
HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
5 CP																																											
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
<b>MAP</b>																																											
HA oder mP	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
5 CP																																											
	Sem. / Vlsg. WM IIIa 4 CP 2 SWS																																										
	Sem. / Vlsg. EB 4 CP 2 SWS																																										
<b>MAP</b>																																											
HA oder mP	Sem. / Vlsg. EB 4 CP 2 SWS																																										
3 CP																																											
	Sem. / Vlsg. EB 4 CP 2 SWS																																										

**M.A.-Arbeit 20 CP**

**Bemerkungen:**

Die Noten aller MAP gehen zu gleichen Teilen in die Fachnote ein. Drei der Noten müssen durch Hausarbeiten, zwei der Noten müssen durch mündliche Prüfungen erworben worden sein. Der Schwerpunkt (SP) ersetzt eines der drei Vertiefungs-Module (VM), ebenso der Ergänzungsbereich. (D.h. es müssen sechs aus acht Modulen studiert werden.) Die Veranstaltungen des SP müssen aus dem Angebot der Lehrinheit für Philosophie für den M.A. kommen.

MAP = Modulabschlussprüfung; HA = Hausarbeit; mP = mündliche Prüfung; Sem. = Seminar (oder Kolloquium); Vlsg. = Vorlesung; SWS = Semesterwochenstunden

## Weiterführendes Modul IIIa: Erkenntnis und Sein

<b>Modulkürzel</b> WM IIIa	<b>Workload/ Credits</b> 510 h/ 17 CP	<b>Semester:</b> 1.-2. Semester im MA-Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und 2 Seminare oder drei Seminare oder 2 Seminare und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	<b>Selbststudium:</b> 420 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt. Für diese Masterveranstaltungen im Bereich der theoretischen Philosophie sind gute Grundkenntnisse der Philosophischen Logik stets sehr hilfreich und oft unverzichtbar.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> In Modulen des Typs WM IIIa erwerben die Studierenden im 1-Fach-Master Spezialkenntnisse zu ausgewählten Teilgebieten der theoretischen Philosophie. Sie werden an zentrale Forschungsthemen herangeführt, die zugleich für eine philosophische Master-Abschlussarbeit prinzipiell geeignet sind. Methodische Zugänge und systematische Untersuchungen der theoretischen Philosophie werden vertieft und auf konkrete philosophische Fragestellungen angewandt und auch zur systematischen Rekonstruktion klassischer historischer Positionen der theoretischen Philosophie verwendet. Die Studierenden können in einer anspruchsvolleren Weise mündlich und schriftlich Positionen und Problemstellungen der praktischen Philosophie darstellen. Sie können an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der theoretischen Philosophie teilnehmen und zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen und analysieren. Die Module liefern zudem eine Orientierung im Hinblick auf mögliche Schwerpunktsetzungen für eine Master-Arbeit in der theoretischen Philosophie..				
<b>Inhalte:</b> Thematisch kann ein Modul WM IIIa sowohl klassische historische Positionen der theoretischen Philosophie als auch aktuelle Diskussionen aufgreifen und vertiefen. Der Bereich möglicher Fragestellungen umgreift die Logik- und Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wahrheitstheorie, Ontologie, Phänomenologie, Philosophie der Mathematik sowie die Wissenschaftstheorie und -geschichte sowie teilweise die Philosophie des Geistes und der Kognition. Typische Beispiele für konkrete Themen sind etwa „Der Begriff der Metaphysik in der französischen Aufklärung“, „Das Leib-Seele-Problem“, „Die Logik von Port Royal und ihre Rezeption“, „Erkenntnis und Wissen bei Platon und im Neuplatonismus“, „Aristoteles’ Substanzbegriffe“, „Wissenschaft und Erste Philosophie bei Aristoteles“, „Modallogik und Mögliche Welten“, „Semantische Wahrheitstheorien“, „Was ist Wissen?“, „Der Empirismus in der neueren Philosophie der Mathematik“, „Reliabilistische Erkenntnistheorie“, usw. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; drei Seminare; zwei Seminare und Kolloquium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Drei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, zwei durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Module sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote geht zu 1/6 in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Albert Newen als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehrinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden.				

### Weiterführendes Modul IIIb: Handlung und Norm

<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload/ Credits</b>	<b>Semester:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	<b>Dauer:</b>
WM IIIb	510 h/ 17 CP	1.-2. Semester im MA-Studiengang	Jedes Semester	1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	<b>Selbststudium:</b> 420 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden des 1-Fach-Master verfügen über einen vertieften Einblick in ein Gebiet oder eine Problemstellung der praktischen Philosophie. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Gebieten und Teilbereichen der praktischen Philosophie zu sehen und herzustellen. Sie besitzen die Kompetenz, schwierigere Werke oder Arbeiten der praktischen Philosophie zu verstehen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Sie können in einer anspruchsvolleren Weise mündlich und schriftlich Positionen und Problemstellungen der praktischen Philosophie darstellen. Sie können an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der praktischen Philosophie teilnehmen und zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen und analysieren. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.				
<b>Inhalte:</b> Im Modul <i>Handlung und Norm</i> werden Grundfragen der Praktischen Philosophie bearbeitet: Wie erreicht man ein gelingendes Leben? Wie sollen wir handeln? Wie verhalten sich Moral und Glück zu einander? Welche moralischen Pflichten haben wir gegenüber anderen Menschen? Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen der Module WM Ib und WM IIb werden im Modul WM IIIb Fragestellungen der Moralphilosophie, der Ethik, der angewandten Ethik, der Politischen Philosophie und Rechtsphilosophie, sowie der Handlungstheorie vertiefend behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen bei der Frage nach globaler Gerechtigkeit, dem Weltarmutsproblem, der Wirtschaftsethik und der Bioethik sowie bei Konfliktsituationen in der Moral- und Rechtsphilosophie; in der Auseinandersetzung mit den historischen Entwicklungen und gegenwärtigen Standpunkten zu Menschenrechten und Menschenwürde; ferner werden klassische Positionen (z.B. Aristoteles, Hobbes, Kant, Rawls) mit rezenter Forschungsliteratur aufgearbeitet. Dies kann auch in Forschungsseminaren und Forschungskolloquien unter Einbeziehung von Forschungsvorträgen externer Gäste geschehen, die von den Studierenden kommentiert und diskutiert werden. Ferner können die Studierenden im Rahmen von Workshops eigene Forschungsbeiträge vorstellen und diskutieren.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; drei Seminare; zwei Seminare und Kolloquium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Drei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, zwei durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Module sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote geht zu 1/6 in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Corinna Mieth als Modulbeauftragte sowie alle weiteren im Bereich der praktischen Philosophie Lehrenden der Lehrinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> Potenziell können Veranstaltungen des Moduls WM IIIb auch im Promotionsstudiengang studiert werden.				

### Weiterführendes Modul IIIc: Kultur und Natur

<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload/ Credits</b>	<b>Semester:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	<b>Dauer:</b>
WM IIIc	510 h/ 17 CP	1.-2. Semester im MA-Studiengang	Jedes Semester	1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	<b>Selbststudium:</b> 420 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird ein abgeschlossenes Bachelor-Studium vorausgesetzt.				
<p><b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> In Modulen des Typs WM IIIc erweitern, vertiefen und differenzieren die Studierenden des 1-Fach-Master ihre bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen im Bereich <i>Kultur und Natur</i>. Sie werden zur eigenständigen Erschließung klassischer Texte sowie zur Durchdringung komplexer Fragestellungen und der Anwendung der im Modul erlernten methodischen Zugänge und Argumentationsformen auf neue philosophische Probleme wie auf konkrete Sachverhalte befähigt. Im Weiterführenden Modul IIIc erschließen sich die Studierenden den weiteren systematischen und historischen Kontext von grundlegenden Fragen und Problemen im Bereich <i>Kultur und Natur</i>, erwerben ein reflektiertes Bewusstsein für den Zusammenhang historischer und systematischer Momente, erlangen einen Überblick über neuere Entwicklungen und Ergebnisse der Forschung und entwickeln die Fähigkeit, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen. Das Modul dient außerdem der Festigung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern, die Erarbeitung eigener wissenschaftlicher Schwerpunkte und Fragestellungen, ihre sachgerechte Präsentation und Diskussion in einer Gruppe oder die Anfertigung einer fortgeschrittenen Hausarbeit ermöglicht, die den aktuellen Forschungsstand berücksichtigt und eine eigenständige wissenschaftliche Leistung darstellt. Sie können also in einer anspruchsvolleren Weise mündlich und schriftlich Positionen und Problemstellungen der Themenbereiche des Moduls darstellen. Sie können an anspruchsvolleren Diskussionen der zentralen Fragen teilnehmen und zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen und analysieren. Darüber hinaus dient das Modul ggf. auch der Vorbereitung und praktischen Unterstützung zur Konzeption und Durchführung der Masterarbeit und orientiert in Hinblick auf die Schwerpunktsetzungen, die in diesem Bereich innerhalb der MA-Phase möglich sind.</p>				
<p><b>Inhalte</b> Im Spannungsfeld von Kultur und Natur werden Grundformen unseres Selbst- und Weltverhältnisses je für sich wie in ihrem Zusammenhang thematisch. Ihr Spektrum drückt sich in den Fragehorizonten der dabei einschlägigen philosophischen Disziplinen aus: So reflektiert die <i>Naturphilosophie</i> vor allem die Ergebnisse des wissenschaftlichen Zugangs in den einzelnen Naturwissenschaften und damit das moderne, wissenschaftlich vermittelte Bild der Natur der Natur; sie steht also in enger Verbindung zu den Naturwissenschaften wie auch zur Wissenschaftstheorie und -geschichte.. Die <i>philosophische Anthropologie</i> reflektiert die Natur und das Wesen des Menschen überhaupt. Die <i>Philosophie des Geistes</i> erhellt das menschliche Selbstverständnis hinsichtlich des Verhältnisses von Geist und Natur und eröffnet so die Brücke zu Anthropologie, Psychologie und Neurowissenschaften. Die <i>Kulturphilosophie</i> verfolgt Art und Ausprägungsweisen der kulturellen Arbeit des Menschen und ihrer Hervorbringungen. <i>Religionsphilosophie</i> und <i>Ästhetik</i> thematisieren die spezifischen Symbolsysteme und Weisen des menschlichen Selbstverständnisses, die sich in sehr unterschiedlichen, aber doch auch mit einander zusammenhängenden Formen in der Bewusstseinsgeschichte herausgebildet und ausdifferenziert haben. Die <i>Philosophie der Technik</i> und die <i>Medienphilosophie</i> diskutieren schließlich in verschiedenen Hinsichten die (nicht zuletzt der Naturbeherrschung verdankte) zivilisatorische Wirkungsmacht des Menschen in ihren Möglichkeiten und Grenzen, Gefahren und Gestaltungserfordernissen. In der Erarbeitung all dieser Grundverhältnisse zwischen Natur und Kultur ergänzen einander die problemorientierte Systematisierung des Stoffs und eine exemplarische Lektüre schwieriger, grundlegender Texte bestimmter philosophischer Richtungen.</p>				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; drei Seminare; zwei Seminare und Kolloquium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Drei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, zwei durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Module sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote geht zu 1/6 in die Fachnote ein.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Birgit Sandkaulen als Modulbeauftragte sowie alle				

weiteren im Bereich der Kultur- und Naturphilosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.

**Sonstige Informationen:** Potenziell können Veranstaltungen des Moduls WM IIIc auch im Promotionsstudiengang studiert werden.

### Vertiefungsmodul IIIa: Erkenntnis und Sein

<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload/ Credits</b>	<b>Semester:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	<b>Dauer:</b>
VM IIIa	510 h/ 17 CP	3.-4. Semester im MA-Studiengang	Jedes Semester	1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Geplante Gruppengröße:</b>	
Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	90 h	420 h	Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird der vollständige Abschluss mindestens zweier Weiterführender Module des M.A.-Studiengangs Philosophie (WM III) vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Im 1-Fach-Master erwerben die Studierenden zusätzlich forschungsorientierte Spezialkenntnisse zu ausgewählten Teilgebieten der theoretischen Philosophie sowie zu methodischen Zugängen. Die Studierenden des 1-Fach-Master gewinnen in Veranstaltungen dieses Moduls damit Grundlagen, um den gegenwärtigen philosophischen Diskurs in diesem Bereich mit ausreichendem Hintergrundwissen differenziert und kritisch zu verfolgen und um eigene philosophisch fundierte Standpunkte und Fragestellungen zu dieser Diskussion zu entwickeln und einzubringen. Insbesondere in Seminaren zum forschenden Lernen, bei denen externe GastwissenschaftlerInnen in das Seminar einbezogen werden, lernen die Studierenden, Forschungsbeiträge zu rezipieren, zu kommentieren und selbst Beiträge in Form von Kommentaren und eigenen Essays einem größeren Publikum vorzustellen. Durch externe Vorträge von DoktorandInnen und Post-docs lernen Sie ferner Rollenvorbilder kennen, an denen Sie sich orientieren können. Ferner werden Sie mit der Organisation wissenschaftlicher Konferenzen vertraut. Insgesamt werden die Studierenden so in die Usancen des akademischen Betriebes eingewöhnt und qualifizieren sich für eine wissenschaftliche Laufbahn.				
<b>Inhalte:</b> In Modulen des Typs VM IIIa erwerben die Studierenden Spezialkenntnisse zu ausgewählten Teilgebieten der theoretischen Philosophie sowie fortgeschrittene Kenntnisse zu methodischen Zugängen. Sie werden an aktuelle Forschungsthemen der theoretischen Philosophie herangeführt, die zugleich für eine philosophische Master-Abschlussarbeit prinzipiell geeignet sind. Dabei werden insbesondere zentrale methodische Zugänge der theoretischen Philosophie vertieft, z.B. Methoden der philosophischen Logik, der formalen Semantik, der phänomenologischen Beschreibung, der interdisziplinären Erforschung von philosophischen Fragestellungen sowie der systematischen Rekonstruktion von Argumentationen in der Geschichte der theoretischen Philosophie.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; drei Seminare; zwei Seminare und Kolloquium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Drei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, zwei durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Module sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul gehört zum Wahlpflichtbereich des 1-Fach-M.A.-Philosophie, es kann ggfs. durch den Schwerpunkt oder den Ergänzungsbereich ersetzt werden.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote kann zu 1/6 in die Fachnote eingehen.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Albert Newen als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> Potenziell können Veranstaltungen des Moduls VM IIIa auch im Promotionsstudiengang studiert werden.				

## Vertiefungsmodul IIIb: Handlung und Norm

<b>Modulkürzel</b> VM IIIb	<b>Workload/ Credits</b> 510 h/ 17 CP	<b>Semester:</b> 3.-4. Semester im MA-Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	<b>Selbststudium:</b> 420 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird der vollständige Abschluss mindestens zweier Weiterführender Module des M.A.-Studiengangs Philosophie (WM III) vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden des 1-Fach-Master gewinnen in den Veranstaltungen des VM IIIb-Moduls Grundlagen, um den gegenwärtigen philosophischen Diskurs in diesem Bereich mit ausreichendem Hintergrundwissen differenziert und kritisch zu verfolgen und um eigene philosophisch fundierte Standpunkte und Fragestellungen zu dieser Diskussion zu entwickeln und einzubringen. Insbesondere in Forschungsseminaren mit externen GastwissenschaftlerInnen lernen die Studierenden, rezente Forschungsbeiträge zu rezipieren, zu kommentieren und selbst Beiträge in Form von Kommentaren und eigenen Essays einem größeren Publikum vorzustellen. Durch externe Vorträge von DoktorandInnen und Post-docs lernen Sie ferner Rollenvorbilder kennen, an denen Sie sich orientieren können. Ferner werden Sie mit der Organisation wissenschaftlicher Konferenzen vertraut. Insgesamt werden die Studierenden so in die Usancen des akademischen Betriebes eingewöhnt und qualifizieren sich für eine wissenschaftliche Laufbahn.				
<b>Inhalte:</b> Im Modul <i>Handlung und Norm</i> werden Grundfragen der Praktischen Philosophie bearbeitet: Wie erreicht man ein gelingendes Leben? Wie sollen wir handeln? Wie verhalten sich Moral und Glück zu einander? Welche moralischen Pflichten haben wir gegenüber anderen Menschen? Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen der Module WM b und WM IIIb werden im Modul VM IIIb Fragestellungen der Moralphilosophie, der Ethik, der angewandten Ethik, der Politischen Philosophie und Rechtsphilosophie, sowie der Handlungstheorie vertiefend behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen bei der Frage nach globaler Gerechtigkeit, dem Weltarmutsproblem, der Wirtschaftsethik und der Bioethik sowie bei Konfliktsituationen in der Moral- und Rechtsphilosophie; in der Auseinandersetzung mit den historischen Entwicklungen und gegenwärtigen Standpunkten zu Menschenrechten und Menschenwürde; ferner werden klassische Positionen (z.B. Aristoteles, Hobbes, Kant, Rawls) mit rezenter Forschungsliteratur aufgearbeitet. Dies kann auch in Forschungsseminaren und Forschungskolloquien unter Einbeziehung von Forschungsvorträgen externer Gäste geschehen, die von den Studierenden kommentiert und diskutiert werden. Ferner können die Studierenden im Rahmen von Workshops eigene Forschungsbeiträge vorstellen und diskutieren.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; drei Seminare; zwei Seminare und Kolloquium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Drei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, zwei durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul gehört zum Wahlpflichtbereich des 1-Fach-M.A.-Philosophie, es kann ggfs. durch den Schwerpunkt oder den Ergänzungsbereich ersetzt werden.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote kann zu 1/6 in die Fachnote eingehen.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Corinna Mieth als Modulbeauftragte sowie alle weiteren im Bereich der praktischen Philosophie Lehrenden der Lehrinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> Potenziell können Veranstaltungen des Moduls VM IIIb auch im Promotionsstudiengang studiert werden.				



### Vertiefungsmodul IIIc: Kultur und Natur

<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload/ Credits</b>	<b>Semester:</b>	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>	<b>Dauer:</b>
VM IIIc	510 h/ 17 CP	3.-4. Semester im MA-Studiengang	Jedes Semester	1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare oder Seminar und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	<b>Selbststudium:</b> 420 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird der vollständige Abschluss mindestens zweier Weiterführender Module des M.A.-Studiengangs Philosophie (WM III) vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden des 1-Fach-Master gewinnen in den Veranstaltungen des VM IIIc-Moduls Grundlagen, um den gegenwärtigen philosophischen Diskurs in diesem Bereich mit ausreichendem Hintergrundwissen differenziert und kritisch zu verfolgen und eigene philosophisch fundierte Standpunkte und Fragestellungen zu dieser Diskussion zu entwickeln und einzubringen. Insbesondere in Forschungsseminaren mit externen GastwissenschaftlerInnen lernen die Studierenden, rezente Forschungsbeiträge zu rezipieren, zu kommentieren und selbst Beiträge in Form von Kommentaren und eigenen Essays einem größeren Publikum vorzustellen. Durch externe Vorträge von DoktorandInnen und Post-docs lernen sie ferner Rollenvorbilder kennen, an denen sie sich orientieren können. Ferner werden sie mit der Organisation wissenschaftlicher Konferenzen vertraut. Insgesamt werden die Studierenden so in die Usancen des akademischen Betriebes eingeübt und qualifizieren sich für eine wissenschaftliche Laufbahn.				
<b>Inhalte:</b> Im Spannungsfeld von Kultur und Natur werden Grundformen unseres Selbst- und Weltverhältnisses je für sich wie in ihrem Zusammenhang thematisch. Ihr Spektrum drückt sich in den Fragehorizonten der dabei einschlägigen philosophischen Disziplinen aus: So reflektiert die <i>Naturphilosophie</i> vor allem die Ergebnisse des wissenschaftlichen Zugangs in den einzelnen Naturwissenschaften und damit das moderne, wissenschaftlich vermittelte Bild der Natur. Die <i>philosophische Anthropologie</i> reflektiert die Natur und das Wesen des Menschen überhaupt und die <i>Kulturphilosophie</i> verfolgt Art und Ausprägungsweisen seiner kulturellen Arbeit und ihrer Hervorbringungen. <i>Religionsphilosophie</i> und <i>Ästhetik</i> thematisieren die spezifischen Symbolsysteme und Weisen des menschlichen Selbstverständnisses, die sich in sehr unterschiedlichen, aber doch auch mit einander zusammenhängenden Formen in der Bewusstseinsgeschichte herausgebildet und ausdifferenziert haben. Die <i>Philosophie der Technik</i> und die <i>Medienphilosophie</i> diskutieren schließlich in verschiedenen Hinsichten die (nicht zuletzt der Naturbeherrschung verdankte) zivilisatorische Wirkungsmacht des Menschen in ihren Möglichkeiten und Grenzen, Gefahren und Gestaltungserfordernissen. In der Erarbeitung all dieser Grundverhältnisse zwischen Natur und Kultur ergänzen einander die problemorientierte Systematisierung des Stoffs und eine exemplarische Lektüre schwieriger, grundlegender Texte bestimmter philosophischer Richtungen.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; drei Seminare; zwei Seminare und Kolloquium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Drei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, zwei durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul gehört zum Wahlpflichtbereich des 1-Fach-M.A.-Philosophie, es kann ggfs. durch den Schwerpunkt oder den Ergänzungsbereich ersetzt werden.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote kann zu 1/6 in die Fachnote eingehen.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Birgit Sandkaulen als Modulbeauftragte sowie alle weiteren im Bereich der Kultur- und Naturphilosophie Lehrenden der Lehrereinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> Potenziell können Veranstaltungen des Moduls VM IIIc auch im Promotionsstudiengang studiert werden.				

## Weiterführendes Modul: Schwerpunkt

<b>Modulkürzel</b> SP	<b>Workload/ Credits</b> 510 h/ 17 CP	<b>Semester:</b> 3.-4. Semester im MA-Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und zwei Seminare oder drei Seminare oder zwei Seminare und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	<b>Selbststudium:</b> 420 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird der vollständige Abschluss mindestens zweier Weiterführender Module des M.A.-Studiengangs Philosophie (WM III) vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Vorbereitung auf die MA-Abschlussarbeit als eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit. Zentrale Unterstützung bei der genauen Themenwahl und konkrete Hilfen zum Einlesen auf dem Weg zum Erstellen einer Masterarbeit.				
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte des Schwerpunkt-Moduls setzen sich aus den Inhalten der anderen Weiterführenden Module und der Vertiefungsmodule zusammen. Ziel ist es, dass die Studierenden individuell ihr eigenes Forschungsinteresse vertiefen und sich damit intensiv auf die Problemstellung ihrer MA-Abschlussarbeit vorbereiten können. Hierfür können sie aus dem gesamten Angebot des MA-Studiums Lehrveranstaltungen frei auswählen.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; drei Seminare; zwei Seminare und Kolloquium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Drei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, zwei durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul gehört zum Wahlpflichtbereich und kann im 1-Fach-M.A. Philosophie eines der Vertiefungsmodule (VM) ersetzen.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote kann zu 1/6 in die Fachnote eingehen.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> PD Dr. Michael Anacker; alle im MA-Studium Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.				
<b>Sonstige Informationen:</b> Potenziell können Veranstaltungen des Moduls SP auch im Promotionsstudiengang studiert werden.				

## Weiterführendes Modul: Ergänzungsbereich

<b>Modulkürzel</b> EB	<b>Workload/ Credits</b> 450 h/ 15 CP	<b>Semester:</b> 3.-4. Semester im MA-Studiengang	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 od. 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungsart:</b> Vorlesung und zwei Seminare oder drei Seminare oder zwei Seminare und Kolloquium	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	<b>Selbststudium:</b> 360 h	<b>Geplante Gruppengröße:</b> Vorlesung: ca. 40 Seminar: 20 Kolloquium: 10	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> In der Regel wird der vollständige Abschluss mindestens zweier Weiterführender Module des M.A.-Studiengangs Philosophie (WM III) vorausgesetzt.				
<b>Lernergebnisse / Qualifikationsziele:</b> Interdisziplinäre Vorbereitung auf die MA-Abschlussarbeit als eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit.				
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte des Ergänzungsbereichs werden durch die interdisziplinären Interessen der Studierenden bestimmt. Ziel ist es, dass die Studierenden individuell ihr eigenes Forschungsinteresse interdisziplinär vertiefen und sich damit intensiv auf die Problemstellung ihrer MA-Abschlussarbeit vorbereiten zu können. Hierfür können sie aus dem gesamten Angebot der MA-Studiengänge an der RUB Lehrveranstaltungen frei auswählen.				
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung und zwei Seminare; drei Seminare; zwei Seminare und Kolloquium				
<b>Prüfungsformen:</b> Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Drei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, zwei durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.				
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 15 CP kreditiert.				
<b>Verwendung des Moduls:</b> Das Modul gehört zum Wahlbereich und kann im 1-Fach-M.A. Philosophie eines der Vertiefungsmodule (VM) ersetzen.				
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Die Modulnote kann zu 1/6 in die Fachnote eingehen.				
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> PD Dr. Michael Anacker; Lehrende der Master-Studiengänge an der RUB..				
<b>Sonstige Informationen:</b> Potenziell können Veranstaltungen des Moduls SP auch im Promotionsstudiengang studiert werden.				